

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP): Raum Bahnhof Bern - Verbessern der Fussgängersituation anstatt Bussen verteilen*Ausgangslage*

Am 1. März 2012 hat eine in der Medienöffentlichkeit intensiv wahrgenommene Polizei-Bussenverteilung gegenüber FussgängerInnen auf dem Bubenbergplatz stattgefunden.

Die Fussgängerverhältnisse am Bubenbergplatz – wie übrigens im ganzen Raum Bahnhof Bern – sind bekanntlich alles andere als optimal. Bereits am 17.6.2010 hat der Stadtrat eine Motion, welche eine grundlegende Verbesserung der Fussgängersituation am Bahnhof Bern zum Ziel hatte, nur teilweise gutgeheissen. Die damals als Motion und Postulat überwiesenen Punkte sind jedoch, abgesehen von der besseren Tramsignalisation zur Vermeidung einer längeren Blockierung der Fussgängerströme am Bubenbergplatz, noch unerfüllt.

Die grosse Zahl der von der Polizei verteilten Bussen an FussgängerInnen zeigt nochmals die Problematik der wenig optimierter Wegebeziehungen wie auch der wenig fussgängerfreundlichen Ampelschaltungen. Im Weiteren ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren infolge öV-Kapazitätsausbauten, aber auch infolge erhöhten Nutzungen (beispielsweise mit dem „Postparc“), gute Fusswegeverbindungen an Bedeutung zunehmen.

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, eine grundlegende Überprüfung der Fussgängersituation im Raum Bahnhof Bern vorzunehmen und für deren Verbesserung dem Stadtrat die dazu notwendigen Kreditanträge zu unterbreiten.

Bern, 15. März 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP): Nicola von Greyerz, Rithy Chheng, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Annette Lehmann, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Patrizia Mordini, Tanja Walliser, Stefan Jordi, Rudolf Friedli, Beat Zobrist

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm. Zum Inhalt der Motion nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Nach der Inbetriebnahme des Trams Bern West im Dezember 2010 wurde im Gebiet Bahnhofplatz / Bubenbergplatz / Hirschengraben eine umfassende Situationsbeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die komplexen Verkehrsbeziehungen der verschiedenen Verkehrsteil-

nehmenden als Ganzes wie auch in Bezug auf spezifische örtliche Situationen analysiert und beurteilt.

In der umfassenden Untersuchung wird grundsätzlich festgehalten, dass das Fussverkehrsaufkommen im Bereich Bahnhofplatz bis Hirschengraben sehr hoch ist. Es wird auch erkannt, dass die wichtigsten Wegverbindungen für die Fussgängerinnen und Fussgänger in sehr sensiblen Bereichen liegen. Dies gilt sowohl für die Verbindung zwischen Hirschengraben und Schanzenstrasse („Welle“) via Bubenbergplatz als auch für die Verbindung vom Baldachin zum Hauptportal des Bahnhofs.

Obwohl an den Querungsstellen rund um den Bahnhof namentlich in den Morgen- und Abendspitzen sehr grosse Pendlerströme zu bewältigen sind, funktionieren die Verkehrsabläufe im Bereich Bahnhofplatz bis Hirschengraben im Allgemeinen als gut. Die 2011 durchgeführten Videoanalysen und örtlichen Beobachtungen dokumentieren nur wenige Problempunkte.

Durch punktuelle Massnahmen sind seit dem Umbau Bahnhofplatz und der Inbetriebnahme des Tram Bern West bereits Optimierungen für die Fussgängerinnen und Fussgänger umgesetzt worden. So wurde für den Bereich Hirschengraben eine Warteraumbewirtschaftung für die Trams eingeführt. Auf diese Weise lassen sich die Behinderungen des Fuss- und des Veloverkehrs durch den Tramverkehr auf ein Minimum reduzieren. Auch wurden die Lichtsignalanlagen für Sehbehinderte optimiert, und der Fussgängerstreifen vom Baldachin zum Eingang Hauptbahnhof wurde verbreitert.

Angesichts der durchgeführten Analysen und der bereits umgesetzten Optimierungen drängt sich in der nächsten Zeit keine weitere grundlegende Überprüfung der Fussgängersituation im Raum Bahnhof auf. Erst im Rahmen von künftigen Bauprojekten wird der Raum Bahnhofplatz/Bubenbergplatz/Hirschengraben mittelfristig wieder umgestaltet werden. Sowohl die geplante Umsetzung von Tram Bern West und der 2. Tramachse als auch der neue Bahnhofzugang am Bubenbergplatz (Westpassage SBB) werden das Gefüge und die Verkehrsabläufe auf der Achse Bahnhofplatz-Bubenbergplatz massgeblich beeinflussen. Ein wichtiges Ziel der eingeleiteten Planungsprozesse ist es, im Raum Bahnhof eine Optimierung der Wegbeziehungen insbesondere für den Langsamverkehr umzusetzen. Die Anliegen der Motionärin sind hier also bereits aufgenommen worden und müssen nicht in einem separaten Auftrag bearbeitet werden.

Im Übrigen weist der Gemeinderat darauf hin, dass die im vorliegenden Vorstoss geäusserte Behauptung nicht zutrifft, wonach „die damals als Motion und Postulat überwiesenen Punkte“ der Motion Fraktion SP/JUSO: Verbesserungen der Wegbeziehungen der FussgängerInnen auf dem Bahnhofplatz noch unerfüllt seien. Den Begründungsbericht zu dem als Richtlinie überwiesenen Punkt 1 der seinerzeitigen Motion hat der Gemeinderat am 14. März 2012 zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Die Prüfungsberichte zu den als Postulat überwiesenen Punkten 2 und 5 wurden vom Gemeinderat am 8. Juni 2011 verabschiedet und mit den Sitzungsunterlagen für die Stadtratssitzung vom 7. Juli 2011 versandt. Die übrigen Punkte der damaligen Motion waren vom Stadtrat abgelehnt worden.

Der Gemeinderat hat somit alle Aufträge des Parlaments aus der Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP): Verbesserungen der Wegbeziehungen der FussgängerInnen auf dem Bahnhofplatz vom 22. Oktober 2009 erfüllt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 29. August 2012

Der Gemeinderat